

- Franz Bossong in Leipzig.** 13706
*Polyglott Bossong Sprachbücher für Fachleute:
I. Englisch für Kellner.
II. „ „ Friseure und Barbieri. } Jeder Band 1 M.
III. Französisch für Kellner.
IV. „ „ Kürschner.
- Buchhandlung Vorwärts in Berlin.** 13695
Seidel, Lichtglaube und Zukunftsideale. Geb. 2 M 50 J.
Brand, Ulenbrook. Geb. 1 M 50 J.
Grottewitz, Unser Wald. 2 M 50 J; geb. 3 M.
— Sonntage. 60 J; geb. 1 M.
- Karl Curtius in Berlin.** 13700/01
*Gerland, Die englische Gerichtsverfassung und die deutsche Gerichtsreform. 1 M.
*Mannhardt, Aus dem englischen und schottischen Rechtsleben. 75 J.
*Schönberg, In letzter Stunde! Notschrei, Mahnruf und Bitte. 50 J.
- M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung in Köln.** 13693
Hamann, Der Impressionismus in Leben und Kunst. 6 M 50 J; geb. 7 M 50 J.
- E. Dünahaupt in Dessau.** 13708
*v. Bismarck, Kriegs-Erlebnisse 1866 u. 1870/71. 2. Auflage. 2 M 50 J; geb. 3 M 50 J.
- Wilhelm Engelmann in Leipzig.** 13691
Arlid, Entwicklung der Kontinente. 20 M; geb. 21 M 50 J.
Meumann, Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik. 1. Bd. 7 M; geb. 8 M 25 J. 2. Bd. 6 M; geb. 7 M 25 J.
Repsold, Geschichte der astronomischen Messwerkzeuge. 16 M; geb. 18 M 50 J.
- H. Hartleben's Verlag in Wien.** 13704
*Berfch, Chemisch-technisches Vexikon. 2. Aufl. Bfg. 1. 50 J.
- Wag Gesses Verlag in Leipzig.** 13699
*Dantes Werke, neu überseht von Zoozmann. 7.—10. Tauf. 1 M 50 J; geb. 2 M; feine Ausg. 3 M; Luxus-Ausg. 4 M; Dünndruck-Ausg. in Pergamentbd. 6 M.
- Hans Th. Hoffmann in Berlin.** 13706
*Organisation 1908. Halbjährlich 5 M; jährlich 9 M.
- Friedr. Jergang in Brann.** 13698
Nell, »Friedenssucher«. Tagebuchblätter. 2 M 50 J; geb. 3 M 50 J.
- Kathol. Preßverein in Linz a. D.** 13696
Elisabeth-Blatt 1908. Kplt. 1 M 65 J.
- Franz Kluge's Verlag in Reval.** 13687
Hunnius u. Wittrock, Heimatstimmen. III. 5 M; geb. 6 M.
- Gustav Lammer's in München.** 13707
*Deutsche Alpenzeitung. VII. Jahrg. Heft 19. Halbband 1. Geb. 10 M.
- Alfred Dehmgale's Verlag, G. m. b. H. in Glübeck.** 13706
Nieritz 27. Der Kaufmann von Venedig. 75 J.
- Emil Roth Verlag in Gießen.** 13707
*Biermer, Der Fall Dr. Dullo in Offenbach a. M. und seine kommunal-politische Bedeutung. 60 J.
- Arwed Strauch in Leipzig.** 13698
Die Kaiserproklamation. Dichtung von Unbescheid. Musik von Striegler. Textbuch u. Partitur 2 M; Stimmen à 15 J.
- Bernhard Tauchnitz in Leipzig.** 13698
Tauchnitz Edition. Vols. 4010/11:
*Mathers, Pigskin and Petticoat.
- Verlag der »Neuen Revue« G. m. b. H. in Berlin.** 13694
Neue Revue, I. Jahrg. Heft 4. 1 M.
- Verlag Dr. Eduard Schnapper in Frankfurt a/M.** 13698
*Die Rechtspraxis der Krankenversicherung. Bd. I. Koebke, Entscheidungen 1905—07. 2 M.
- Veit & Comp. in Leipzig.** 13707
*Theissig, Die Rechtsstellung der Strassenbahngesellschaften. Ca. 2 M.
- Verlag Dr. Bedekind & Co. G. m. b. H. in Berlin.** 13690
Hollaender, Charlotte Adutti. 3. Aufl. 4 M; geb. 5 M.
- Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.** 13697
*Neujahrsblätter der bad. hist. Kommission. Neue Folge. II. Pfaff, Minnesang. 1 M 20 J.
*Klein, Bemerkenswerte Bäume. Geb. 4 M.

Verbotene Druckschriften.

Durch Urteil der 3. Strafkammer des Landgerichts I zu Berlin vom 22. November 1907 ist dahin erkannt, daß alle Exemplare

der im Metropol-Verlag zu Berlin unter Nr. 124 der »Intimen Geschichten« erschienenen Erzählung: »Schön Suschen, die Unschuld vom Lande« sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen unbrauchbar zu machen sind.

Berlin, 9. Dezember 1907.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.
(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 2655 vom 13. Dezember 1907.)

Nichtamtlicher Teil.

Zur Gehilfen-Bewegung in Leipzig.

(Vgl. Nr. 279, 290, 291 d. Bl.)

Von gut unterrichteter Seite wird uns über die Bewegung der Buchhandlungsgehilfen in Leipzig heute folgendes geschrieben: (Red.)

Die Leipziger Buchhandlungsgehilfen haben, veranlaßt durch die Zugeständnisse, die den Markthelfern diesen Herbst nach zweijähriger Pause wieder gemacht wurden, nun auch ihrerseits eine umfangreiche Bewegung eingeleitet. Sie verleihen den Beschlüssen und Forderungen, die in ihren Versammlungen besonders von der sozialdemokratischen Partei der Zentralverbändler gestellt werden, dadurch Nachdruck, daß sie bei einigen größeren Firmen in die »passive Resistenz« eingetreten sind, d. h. nach der eignen Definition der Organisation, daß die Arbeiten mit so großer Sorgfalt und Genauigkeit erledigt werden, »daß das Pensum, zu dem sonst ein Tag genügt, erst in drei Tagen bearbeitet werden kann«.

Mit der Sorgfalt und Genauigkeit hat es allerdings auch seinen Haken; denn es ist schon eine ganze Reihe Fälle

vorgekommen, wo absichtlich Sendungen verwechselt, Facturen in Unordnung gebracht, ungenau oder doppelt expediert wurde u. Kurz und gut, man bemüht sich also nicht nur, die Arbeit zu verschleppen, sondern auch die Geschäfte durch Erzeugung von allerlei Differenzen zu erschweren. Diese ganze Kampfesweise kennzeichnet zur Genüge, daß die »passive Resistenz« zwar eine sehr moderne, aber ebenso feige wie unanständige Methode ist, um Lohnforderungen durchzudrücken. Wenn man seinen Arbeitgeber in seinem Geschäft zu schädigen beabsichtigt, so ist es mit keiner Moral in Einklang zu bringen, für dieses sicher unübliche Vorgehen trotzdem die übliche Bezahlung zu verlangen. Ein Streik, wo beide Parteien mit offenem Visier und beide Parteien mit gleichem Risiko kämpfen, entspricht schon eher dem deutschen Volksgefühl.

In allen Fällen der passiven Resistenz, wo die Absichtlichkeit nachgewiesen werden kann — und dies ist bei den fast fabrikmäßig eingerichteten Leipziger Großbetrieben nicht allzu schwer —, bietet nun aber doch das Handelsgesetzbuch eine gute Handhabe, um solchem Treiben ein schnelles